

SupplyOn Document Manager als Standard-Lösung für alle Kunden-Unternehmen der Zuliefererindustrie

Fachverband Metallwaren- und verwandte Industrien e.V. empfiehlt den Einsatz des SupplyOn Document Managers zur Bereitstellung, Verwaltung und Verteilung von Dokumenten über Unternehmensgrenzen hinweg.

Basierend auf der etablierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsgemeinschaft Zuliefererindustrie (ArGeZ) und SupplyOn hat sich der Fachverband Metallwaren- und verwandte Industrien (FMI) e.V. entschieden, das Dokumenten-Management-System von SupplyOn – den SupplyOn Document Manager – zu prüfen.

Im Mittelpunkt der Prüfung, die gemeinsam mit Anwendern der ZF Friedrichshafen AG und Mitgliedern des Verbands der deutschen Drehteile-Industrie im FMI e.V. erfolgte, stand die Frage, inwieweit die funktionalen Anforderungen der Branche erfüllt werden und der Prozess des Dokumentenaustauschs über Unternehmensgrenzen hinweg für alle Beteiligten optimiert werden kann.

Nach eingehender Prüfung kommt der FMI zu folgenden Aussagen:

- Der SupplyOn Document Manager entspricht den funktionalen Anforderungen der Nutzer an ein Dokumenten-Management-System.
- Der Workflow, den der SupplyOn Document Manager beim Verwalten und Austauschen von Dokumenten unterstützt, erleichtert dem Nutzer sowohl auf Kunden- als auch auf Lieferantenseite den Umgang mit Dokumenten. Hierzu zählt insbesondere die automatische E-Mail-Benachrichtigung nach einer Änderung an einem Dokument sowie die Möglichkeit der Vergabe von Berechtigungen für bestimmte Dokumente.
- Der Dokumentensteller sollte eine detaillierte Änderungsbeschreibung bereitstellen.
- Der SupplyOn Document Manager ist anwenderfreundlich.

Insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen ist eine Vielzahl von unterschiedlichen Lösungen für das Dokumenten-Management ihrer Kunden nicht zuzumuten. Dies ist jedoch derzeit der Fall. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend in Zukunft noch verstärkt.

In Anbetracht dieser Tatsache ruft der FMI alle Kunden-Unternehmen der Zuliefererindustrie dazu auf, eine einheitliche Lösung zu vereinbaren, wenn zum Austausch von Dokumenten mit Lieferanten ein Dokumenten-Management-System eingesetzt werden soll. Die Lösung von SupplyOn sollte dabei in Betracht gezogen werden.

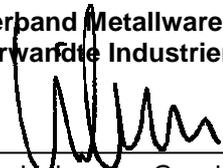
Die Entwicklung des SupplyOn Document Manager zur Standard-Lösung für den Dokumentenaustausch ist zu unterstützen. Durch eine partnerschaftliche, kooperative Zusammenarbeit bei der Anbindung an dieses System kann ein reibungsloser und rascher Roll-out auf Kundenseite erreicht werden.

Der FMI hat folgende Verträge und Geschäftsbedingungen, die dem SupplyOn Document Manager zugrunde liegen, gemeinsam mit dem Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V. (WSM) geprüft und kommt zu dem Schluss, dass sie fair und frei von unlauteren Forderungen sind:

- SupplyOn AGB Version 2.0, Stand Juli 2002
- Leistungsbeschreibung Document Manager Version 2.2, Stand 08.12.2004
- Vertrag zur elektronischen Bereitstellung der ZF Werksnormen, 09. November 2004

Der FMI und SupplyOn appellieren an alle Dokumentensteller, die den SupplyOn Document Manager nutzen, Änderungen in Dokumenten kenntlich zu machen und Lieferanten über diese Änderungen zu informieren.

**Fachverband Metallwaren-
und verwandte Industrien e.V.**


Werner Liebmann, Geschäftsführer

SupplyOn AG


Markus Quicken, Mitglied des Vorstands